

Pferde und Amphibienstopprinnen

Bei einem Strassenprojekt wurden als Teil der Amphibienabspernung auch «Amphibienstopprinnen» oder «Gitterroste» quer über die Seitenwege verlegt. Der benachbarte Bauer hat nun bemerkt, dass seine Pferde bei diesen Rinnen scheuen.

Ich habe mit einer Umfrage in der Amphibienszene in Deutschland und in der Schweiz nach den Erfahrungen anderer Leute mit diesem Problem gefragt. Es sind insgesamt 15 Antworten zurückgekommen. 10 waren von Herpetologen und 5 von Pferdebesitzern. Von den Herpetologen hatten 7 Erfahrung mit Stopprinnen. Nur einer hatte nie Probleme mit scheuenden Pferden oder Rindern. Die anderen haben das Problem mit fixierten oder mobilen Gummimatten, Brettern oder Abdeckblechen gelöst. Die Pferdebesitzer sind alle der Meinung, dass sich praktisch jedes Pferd an ein solches «Hindernis» gewöhnen kann. Es braucht aber auch die Geduld des Besitzers. Nur ein Besitzer hatte Erfahrung mit Amphibienstopprinnen.

Herpetologen		Pferdebesitzer	
Keine Erfahrung mit Stopprinnen	Erfahrung mit Stopprinnen	Keine Erfahrung mit Stopprinnen	Erfahrung mit Stopprinnen
3 Personen	Problem lange bekannt, aber selten. Lösung: Brett o.ä. über Rinne legen. Nur mobil, da sonst Personal zur Montage/Demontage benötigt wird. 1 Unfall in der Region Freiburg i.Br.: Das Gericht entschied, dass der Einbau der Rinne rechters war und hat dem Artenschutz den Vorrang gegeben.	Desensibilisierung des Pferdes mit Futterbelohnung und langsame Annäherung ans Objekt (über Tage/Wochen). Der Erfolg hängt von der Geduld des Besitzers ab und vom Charakter des Pferdes.	Mit genügend Einfühlungsvermögen gewöhnt man auch das schreckhafteste Pferd an ein Hindernis. Man muss aber wollen. Je nachdem hilft ein Pferdeexperte vor Ort.
	Tiere weichen am Anfang zurück. Gewöhnung: zuerst eine Hälfte der Rinne abdecken, danach ganze Rinne.	Erfahrung mit Kühen: Jedes Tier reagiert individuell.	
	Bei einem Reiterhof nichts von Problemen gehört, beim anderen Reiterhof wurde im 1. Jahr ein Brett aufgelegt, danach gingen die Pferde ohne Brett über die Rinne, scheuten aber etwas.	Gewöhnung durch Erfahrung der Rinne als harmlos. Wenn das Pferd zu ängstlich ist, Holzrampe darüberlegen (wie für Pferdeanhänger). Das kennt jedes Pferd.	
	Gummimatten so weit über Rost legen, dass nur die Anwanderfuge frei bleibt. Oder Rinnen mit asymmetrischem Rost, bei dem nur die Anwanderfuge offen ist.	Es gehört zu den Grundaufgaben von Pferd und Reiter, mit solchen Hindernissen fertig zu werden. Wenn die Rinnen defekt sind, können sie für die Pferde gefährlich sein.	
	Probleme mit Rindern: Abdeckbleche, die zur Wanderzeit entfernt werden.		
	MAIBACH: Bietet vorkonstruierte Abdeckbleche an. Machen auch Beratungen vor Ort.		
	Nie ein Problem gehabt.		